



ANTONIO VIVALDI

amadeus chor bern

Antonio Vivaldi 1678–1741

Concerto in G-Dur für Streicher

«**Alla Rustica**» RV 151

Magnificat RV 610

Arien aus dem Oratorium

Juditha Triumphans RV 644

Credo RV 591

Introduzione e Gloria RV 588

Mittwoch 28. und Donnerstag 29. März 2007

Französische Kirche Bern

20:00 Uhr

Sopran Alida Barbasini

Alt Barbara Erni

Tenor Valery Tsarev

Amadeus Chor Bern

La Chapelle Ancienne

Leitung Franco Trinca



**WANKDORF CENTER
DAS EINKAUFSZENTRUM
FÜR KULTURLIEBHABER.**



**Concerto in G-Dur
«Alla Rustica»** Presto
Adagio
Allegro

Magnificat Magnificat
Et exultavit
Et misericordia eius
Fecit potentiam
Deposuit potentes
Esurientes
Suscepit Israel
Sicut locutus est
Gloria Patri

**Aus dem Oratorium
Juditha Triumphans** Rezitativ und Arie (Sopran) Si fulgida per te
Rezitativ und Arie (Tenor) Armatae face

Credo Credo in unum Deum
Et incarnatus est
Crucifixus
Et resurrexit

**Introduzione
e Gloria** Jubilate o amoeni chori
In tua solemni pompa
Gloria in excelsis Deo
Et in terra pax
Laudamus te
Gratis agimus tibi
Domine Deus, Rex coelestis
Domine Fili unigenite
Domine Deus, Agnus Dei
Qui tollis
Qui sedes
Quoniam tu solus sanctus
Cum sancto spiritu

Zum Programm

Der Venezianer Antonio Vivaldi verdankt seine grosse Bekanntheit vor allem seiner Instrumentalmusik. Nebst virtuoson Concerti komponierte er jedoch auch über 40 Opern und hinterliess ein reiches Repertoire an geistlicher Musik. Die Beschäftigung mit geistlichen Werke lag für den in Venedig als roter Priester (il prete rosso) bekannten Vivaldi auf der Hand: Er war 1693 zum Priester geweiht worden und wirkte über lange Jahre als musikalischer Leiter des Ospedale della Pietà, des grössten Waisenhauses Venedigs. Dem Waisenhaus war ein Konservatorium angegliedert, dessen Schülerinnen und Schulkonzerte unter der Leitung Vivaldis einen ausgezeichneten Ruf genossen.

Die drei Hauptwerke des Konzertabends – Magnificat (RV 610), Credo (RV 591) und Introduzione e Gloria (RV 588) – entstanden in diesem Zusammenhang. Bei Credo und Gloria handelt es sich um erweiterte Vertonungen der entsprechenden Teile des lateinischen Messtextes. Der Text des Magnificat stammt aus dem Lukasevangelium (Lukas 1,46–55): Maria stimmt bei der Begegnung mit ihrer Base Elisabeth das Loblied «Meine Seele preist die Größe des Herrn» an. Die Soli des Magnificat dürfte Vivaldi auf die individuellen Begabungen seiner damaligen Meister-schülerinnen am Ospedale della Pietà abgestimmt haben.

Ausführende

Alida Barbasini Sopran

Die in Genf wohnhafte Sopranistin Alida Barbasini studierte Gesang am Konservatorium im italienischen Parma. Sie vervollständigte ihre Ausbildung durch Meisterkurse mit Renata Scotto, Katia Ricciarelli, Rita Patanè und Clara Foti.

1992 war sie Preisträgerin der Accademia Lirica in Mantua und debütierte dort als Adina in Donizettis *Elisir d'Amore*. Danach folgten zahlreiche Engagements an Opernhäusern und Festivals in Italien und ganz Europa. Sie sang unter anderem die Partien der Nannetta in Verdis *Falstaff*, der Despina in Mozarts *Così fan tutte*, der Juliette in Gounods *Roméo et Juliette*, die Titelrolle in Donizettis *Anna Bolena* und die Violetta in *La Traviata*. Neben der Opernbühne und ihrer Lehrtätigkeit gibt Alida Barbasini zahlreiche Konzerte in Italien, Frankreich und der Schweiz.

Barbara Erni Alt

Die Altistin Barbara Erni nahm nach der Ausbildung zur Primarlehrerin im Herbst 1999 das Gesangsstudium an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang auf. Nach dem Lehrdiplom folgte ein Studium in der Konzert- und Opernklasse bei Hans Peter Blochwitz in Bern und am Schweizer Opernstudio in Biel, das sie im Jahr 2006 abschloss. Wichtige Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Marga Schiml, Lani Poulson und Krisztina Laki.

Barbara Erni wirkte in mehreren Opernprojekten mit; beispielsweise als Cornelia in *Giulio Cesare* von Händel und als Dritte Dame in Mozarts *Zauberflöte*. Im Herbst 2005 folgte ihr erstes Engagement am Stadttheater Biel–Solothurn als Georgette in *Die Schule der Frauen* von Rolf Liebermann. Zurzeit spielt sie die Junon in Offenbachs *Orphée aux Enfers* am Stadttheater Biel–Solothurn.

Sie tritt im In- und Ausland als Konzert- und Oratoriensängerin auf und ist zudem Mitglied im Vokalensemble cantus firmus Solothurn unter der Leitung von Andreas Reize.

Valery Tsarev Tenor

Valery Tsarev wurde 1972 in einer Musikerfamilie in Kazan (Russland) geboren. Im Alter von 8 Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht, und 1991 begann seine Gesangsausbildung, die er ab 1997 am Konservatorium Genf bei Eric Tappy und Gilles Cachemaille fortsetzte. In der Saison 2001/02 war er Mitglied des Opernstudios in Zürich. Er besuchte mehrere Meisterklassen, u.a. bei Brigitte Fassbaender, Elisabeth Schwarzkopf und Anthony Rolfe Johnson. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe.

Valery Tsarev besitzt eine reiche Konzerterfahrung und hat mit namhaften Dirigenten wie Helmuth Rilling, Michel Corboz und Franz Welser-Möst zusammengearbeitet. Bühnenerfahrung sammelte er in Russland, am Opernhaus Zürich, am Theater Luzern, an der Kammeroper Genf und seit der Saison 2004/05 am Stadttheater Biel–Solothurn. Dort sang er unter der Leitung von Franco Trinca Opernpartien wie den Raffaele in Verdis *Stiffelio*, den Tebaldo in Bellinis *I Capuletti e i Montecchi*, Alfredo Germont in *La Traviata* und den Conte Almaviva in Rossinis *Barbiere di Siviglia*. Aktuell singt er die Titelpartie in Offenbachs *Orphée aux Enfers*.

La Chapelle Ancienne

Das Orchester La Chapelle Ancienne ist aus dem 1999 aufgelösten Orchester La Passione hervorgegangen. Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten haben an der Schola Cantorum Basiliensis oder im Ausland historische Aufführungspraxis studiert und sich zusammengefunden, um die Werke des Barock, der Klassik und Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche diese Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel und eine Vielfalt an Klangfarben. Konzertmeister sind alternierend die Geiger Wojtek Martuszewski und Mario Huter. Die Bläser des Orchesters rekrutieren sich grossenteils aus den Bläusersolisten Aargau. La Chapelle Ancienne arbeitet schwerpunktmässig mit Chören zusammen.

Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich von der frühbarocken Wiederentdeckung über die grossen Oratorien des Barock und der Klassik bis hin zur spannenden Uraufführung. Das Orchester tritt aber auch im Spiel mit modernem Instrumentarium erfolgreich auf.

Besetzung

1. Violine	Wojtek Martuszewski, Angela Peter
2. Violine	Mario Huter, Claudia Petersen-Stärkle
Viola	Laura Chmelevsky, Stefan Auf Der Maur
Violoncello	Nina Hitz, Beatrice Wenger
Violone	Giuseppe Lo Sardo
Oboe	Bernhard Kühne, Veronica Allende
Fagott	Miho Fukui
Trompete	Frans Berglund
Laute	Sven Schwannberger

Amadeus Chor Bern

Der Amadeus Chor Bern wurde 1989 gegründet und besteht heute aus über 50 Sängerinnen und Sängern. Die Stärken des Chors sind sein Enthusiasmus, seine Ausstrahlung und der gute soziale Zusammenhalt. Mit seinen Konzerten hat sich der Chor einen festen Platz im Berner Musikleben geschaffen.

Musikalisch sucht der Amadeus Chor Bern Herausforderungen ausserhalb des Gewohnten. Sein Repertoire reicht von der Kirchenmusik der Renaissance bis zu zeitgenössischen Chorwerken. Eine seiner Zielsetz-

ungen ist die Aufführung unbekannter Werke und Erstaufführungen. Die zuletzt realisierten Projekte verdeutlichen diese musikalische Ausrichtung. Im Frühsommer 2003 führte der Amadeus Chor Bern die Semi-Oper *King Arthur* des englischen Barockkomponisten Henry Purcell auf, was bei Publikum und Kritik ein begeistertes Echo auslöste. 2004 kontrastierten Werke von Claudio Monteverdi und Alessandro Scarlatti mit Uraufführungen von Christian Henking und Franco Trinca. Auf die Begegnung von Vergangenheit und Gegenwart erhielt der Chor sehr positive Reaktionen. Im März 2005 folgten zwei Aufführungen von G.F. Händels Oratorium *Joshua*. Im Mozartjahr 2006 erwies der Chor seinem Namensgeber die Reverenz und präsentierte dem Berner Publikum die *Missa brevis in G* (KV 49) und die Kantaten *Grabmusik* (KV 42) und *Davide penitente* (KV 469).

Besuchen sie uns im Internet unter www.amadeus-chor.ch.

Franco Trinca Dirigent und künstlerische Leitung

Franco Trinca, geboren und aufgewachsen in Rom, hat seine Studien in Dirigieren, Komposition, Klavier, Chormusik und Chorleitung am Konservatorium «S. Cecilia» in Rom abgeschlossen. Zu seiner weiteren Ausbildung gehörten Dirigiermeisterklassen bei Guennadi Rozhdestvensky sowie bei Donato Renzetti. Während seiner Ausbildung war er bei RAI als Chorleiter und Korrepetitor verpflichtet. 1989 war er Preisträger des Dirigentenwettbewerbs «Carlo Zecchi». Er dirigierte unter anderem folgende Orchester: Orchestra Sinfonica di Bari, Orchestra Filarmonica di Genova, Orchestra Sinfonica di Sanremo, Symphonieorchester Budapest, Symphonieorchester Luzern, Orchestre de Chambre de Genève, Orquestra Nacional do Porto.

Seit der Saison 1991/92 ist er Dirigent am Stadttheater Biel–Solothurn. Seit Juni 1996 ist Franco Trinca musikalischer Leiter der Genfer Kammeroper und seit August 1997 des Schweizer Opernstudios an der Hochschule der Künste Bern. Den Amadeus Chor Bern leitet er seit Mitte 2000. Zusätzlich betätigt er sich auch als Komponist. Er hat Piccinnis *Finte Gemelle* (Dynamic), Paisiellos *La Frascatana* (Bongiovanni) und Mozarts Klavierkonzert Nr. 22 (Pan Classic) auf CD aufgenommen.



Raiffeisen-Kunden haben es besser. Sie profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und vom exklusiven Sonderangebot «Erlebnis Zentralschweiz zum halben Preis.»
www.raiffeisen.ch/tell

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Bern
 am Waisenhausplatz – so nah wie keine
 Telefon 031 326 05 05
www.raiffeisen.ch/bern
bern@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Erlebnis Zentralschweiz zum halben Preis.

Unser kompetentes Team stellt seit 1995 mit seinem breiten Fachwissen für Unternehmen verschiedenster Branchen eine umfassende und flexible IT-Betreuung sicher.

IT-SERVICES

Hard- und Software-Support, Breitband Internetzugang, Serverlösungen, Remote Access

WEB-SERVICES

Design, Hosting, Intranet, Programmierung

SECURITY

Datensicherheit, Firewall, Virenschutz, Spam-Filter

SOFTWARE-SERVICES

Applikations-Entwicklung & -Optimierung

CONSULTING

Konzepterarbeitung, Problemanalysen, Produkte-Evaluationen, Schulung

OPEN-SOURCE LÖSUNGEN

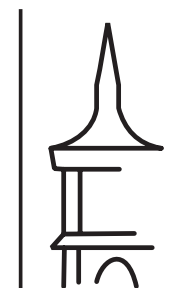
Linux-Server- & Desktopsysteme



MEHR INFORMATIONEN?
TELEFON 031 982 19 10 • WWW.T-P.INFO

T&P, WIR PFLEGEN IHRE IT.

Triestram & Partner AG
 Freiburgstrasse 555
 CH-3172 Niederwangen
www.t-p.ch • info@t-p.ch



VOLZ
 Apotheke

**Volz. Eine Apotheke.
 Viele Zusatzdienstleistungen.**

Ricola wünscht Ihnen
 einen hustenfreien
 Konzertgenuss.



Ricola
 Von Natur aus gut.

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
 Rosenweg 38
 CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
 F 031 379 14 15

info@steimle.ch

**STEIMLE
 FENSTER**



**Beratung sollte
 inspirierend sein.**

www.ubs.com

Wealth
 Management



Pädagogisches Ausbildungszentrum NMS Waisenhausplatz 29 CH-3011 Bern T 031 310 85 85 F 031 310 85 68 E www.nmsbern.ch info@nmsbern.ch	NMS
Institut Vorschulstufe und Primarstufe an der PH Bern	
<h2>Lehrerin/Lehrer für die Vorschul- und Primarstufe werden?</h2> <p>Infoabend am IVP NMS Dienstag, 24. April 07, 17.30 Uhr Aula, Waisenhausplatz 29, 3011 Bern</p> <p>Weitere Informationen unter www.ivp-nms.ch</p>	

DOBIASCHOFSKY
FONDÉE EN 1923

Cuno Amiet

**STÄNDIGE ANNAHME
VON KUNSTGEGENSTÄNDEN**

**GEMÄLDE · GRAFIK
SCHWEIZER KUNST
ANTIQUITÄTEN**

AUKTIONEN MAI UND NOVEMBER

DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG
 Monbijoustrasse 30/32 · CH-3001 Bern
 Telefon 031 560 10 60 · Fax 031 560 10 70
 www.dobiaschofsky.com · info@dobiaschofsky.com

FLORISTIKWERKSTATT BRACHER

Florale Kreationen

FÜR TISCH, RAUM & GESCHENK



Fordern Sie meine Gestaltungskraft,
 Flexibilität und Leistungsfähigkeit heraus.

Christiane E. Bracher
 Telefon 031 333 94 77
 Mobile 076 379 37 59
 E-Mail floristik-werkstatt@bluewin.ch

Ricola wünscht Ihnen
einen hustenfreien
Konzertgenuss.

Von Natur aus gut.

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:



Karl Kaufmann AG Recycling
CH - 3174 Thörishaus / BE



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Kultur**Stadt**Bern

art floral

MIGROS
kulturprozent



SPRENG + PARTNER ARCHITEKTEN AG
FALKENWEG 3A CH - 3012 BERN

T 031 300 21 21 info@spren-architekten.ch
F 031 300 21 22 www.spren-architekten.ch

ERNST GÖHNER STIFTUNG
ZUG

Serigraphie Uldry AG

Design Daniel Dreier

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Dann können Sie sich vielleicht vorstellen, unseren Chor bei seinen kommenden Projekten zu begleiten. Der Amadeus Chor Bern bietet Ihnen viele Möglichkeiten des Engagements an. Unter www.amadeus-chor.ch erfahren Sie:

- warum der Amadeus Chor Bern Ihre Unterstützung verdient
- welche Gegenleistungen Ihnen der Amadeus Chor Bern bieten kann und wie Sie betreut werden
- was wir gesungen haben (Konzertausschnitte zum Download)
- was die Medien über uns berichten

Unser nächstes Projekt

Im Jahr 2008 wird der Amadeus Chor Bern ein Programm mit Werken von Henry Purcell (1659–1695) aufführen. Im Zentrum stehen dabei die Vertonungen zweier Stücke von William Shakespeare: *The Tempest* und *The Fairy Queen*.

Möchten Sie mehr erfahren? Senden Sie uns den Talon mit Ihrer Adresse oder besuchen Sie unsere Homepage www.amadeus-chor.ch



- Ich möchte den Amadeus Chor Bern als Gönnerin oder Gönner unterstützen. Bitte senden Sie mir Ihre Dokumentation.

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Mail _____

Abtrennen und einsenden an: Urs Küpfer, Seidenweg 67, 3012 Bern

